

Gastvortrag

Dienstag,

4. Dezember 2018

18 Uhr c.t.

Raum 3.403 (Unipark)

Erzabt-Klotz-Str.1, Salzburg

Eintritt frei



Zentrum für Jüdische
Kulturgeschichte

Die gnostischen Apokalypsen und die Ursprünge der jüdischen Mystik

Dr. Dylan Burns

Freie Universität Berlin

Das heute als "Gnostizismus" bezeichnete altchristliche Gedankengut ist von zentraler Bedeutung für unser Verständnis von der Entwicklung des frühen Christentums. Allerdings ist seine Beziehung zur Geschichte der jüdischen Mystik kaum noch Gegenstand des wissenschaftlichen Diskurses. Doch die Erforschung des frühen Judentums – von den Texten vom Toten Meer über die rabbinische Literatur und pseudepigraphische Quellen bis zu mittelalterlicher Mystik – erfuhr in den letzten Jahrzehnten eine Renaissance und verwandelte das Feld, auf dem die Grenzen zwischen „Gnosis“ und „Judentum“ einst heraufbeschworen worden waren. Dieser Beitrag versucht zu ergründen, wie die Gnosisforschung mit diesen Ergebnissen umgehen kann, die uns erlauben, die Beziehungen zwischen Gnosis – insbesondere gnostischer Apokalyptik – und den jüdischen mystischen Traditionen und Praktiken besser zu fassen. Umgekehrt liefern uns die gnostischen Quellen, vor allem die sethianischen Texte aus Nag Hammadi, wertvolle Einblicke in die Rezeption und Transformation der jüdischen mystischen Tradition im zweiten bis fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung, eine Epoche, in der diese Traditionen bislang nur spärlich belegt sind. Die gnostischen Apokalypsen sind daher von immenser Bedeutung, um neue Zugänge zu den aktuellen Problemen der Abgrenzung und Entwicklung sowohl gnostischer als auch jüdischer Quellen zu finden.

Dylan M. Burns (Ph.D. Religionswissenschaft, Yale University 2011) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ägyptologischen Seminar der Freien Universität Berlin. Er ist Co-Herausgeber der Reihe *Nag Hammadi and Manichaean Studies* (Brill) und Autor von zahlreichen Publikationen, u.A. *Apocalypse of the Alien God: Platonism and the Exile of Sethian Gnosticism* (Philadelphia, 2014).